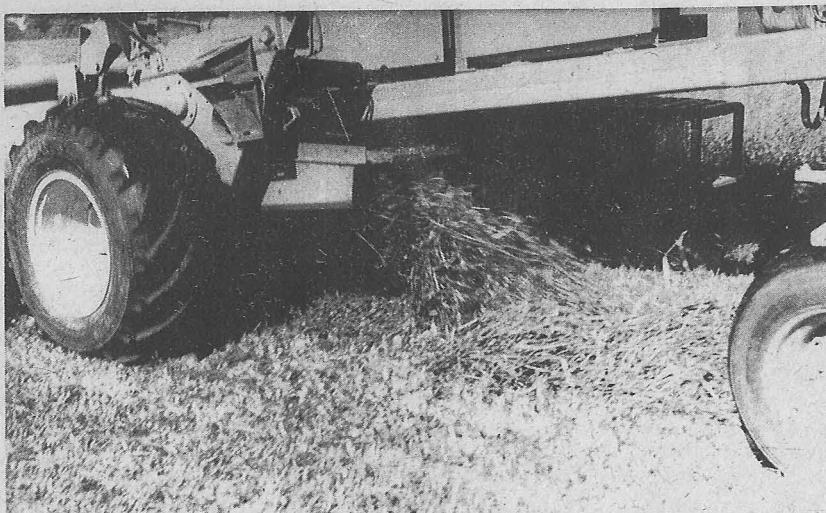


Deutsche Demokratische Republik  
Ministerium für Land-, Forst- und Nahrungsgüterwirtschaft  
ZENTRALE PRUFSTELLE FÜR LANDTECHNIK POTSDAM-BORNIM

## Nachtrag zum Prüfbericht - Nr. 934

Schwadmäher E 303 mit Doppelschwadablage  
Hersteller: Kombinat „Fortschritt“  
Stammbetrieb Erntebergungsmaschinen Neustadt/Sa.



Doppelschwadablage am E 303

Bearbeiter: Dipl.-Ing. H. Brandt  
DK-Nr.: 631.352.6.001.4

Gruppen-Nr: 76

Potsdam-Bornim 1986

## 1. Beschreibung

Die in Verbindung mit der Prüfung des Schwadmähers E 303 1984 vorgestellte Doppelschwadablage erfüllte nicht alle an sie gestellten Forderungen. Nachteilig wirkten sich die geringe Bodenfreiheit sowie das Überrollen des abgelegten Schwades durch das linke Hinterrad des E 303 aus.

Die neue Doppelschwadablage besteht aus folgenden Teilen:

- Doppelschwadablageblech (am Hutblech des E 303 zu montieren)
- neues Übergabeblech Ausführung 1985
- neues Leitblech 745 mm breit, rechts am Schneidwerkstrog mit Schnellverschluß angeordnet.

Das gemähte Erntegut wird von der Querförderschnecke über die verminderte Trogöffnung den Knickerwalzen zugeführt. Der von den Knickerwalzen kommende Gutstrom wird durch das am Hutblech des E 303 angebrachte Doppelschwadablageblech nach links abgeleitet, so daß eine Schwadablage rechts neben dem linken Hinterrad erfolgt, ohne daß das Erntegut überrollt wird.

Die Doppelschwadablage ist sowohl mit dem Feldfutterschneidwerk E 023 als auch mit dem Feldfutterschneidwerk E 025 möglich.

## 2. Prüfergebnisse

Die Montage der Teile an das Schneidwerk und an die Schwadmähergrundmaschine ist einfach. Zusatzschaufeln an der Querförderschnecke des Schneidwerkes sind nicht erforderlich.

Bei Verwendung des Feldfutterschneidwerkes E 023 kann dessen praktische Arbeitsbreite von ca. 4 m voll genutzt werden, ohne daß die Doppelschwadbreite den Grenzwert von 3,8 m überschreitet.

Bei Verwendung des Feldfutterschneidwerkes E 025 ist zur Einhaltung dieses Grenzwertes wie folgt zu verfahren: Beim Mähen des ersten Teilschwades wird die volle praktische Arbeitsbreite des E 025 und beim Mähen des zweiten Teilschwades eine um ca. 60 cm verringerte Arbeitsbreite genutzt. Eine entsprechende Markierung am vorderen Schneidwerksholm erleichtert dem Mechanisator die Orientierung.

Beim Mähen von Luzerne, Ertrag 106 dt/ha, wurden mit dem Feldfutterschneidwerk E 025 folgende Ergebnisse erzielt:

Lfd.Nr.	Doppelschwadbreite	Teilschwadbreiten		Arbeitsbreite
	m	m	m	m
1	3,55	0,60	0,55	9,45
2	3,55	0,76	0,58	9,40
3	3,60	0,75	0,62	9,15
4	3,63	0,65	0,70	9,25
5	3,70	0,53	0,53	9,40
6	3,60	0,55	0,68	9,38
7	3,55	0,46	0,54	9,58
8	3,60	0,45	0,67	9,55
9	3,70	0,56	0,57	9,67
10	3,55	0,54	0,46	9,60
	$\bar{x}$ 3,60	0,59	0,59	9,44

Beim Mähen von Wiesen gras mit einem Ertrag von 123 dt/ha betrug die Doppelschwadbreite 3,1 bis 3,4 m bei einer genutzten Arbeitsbreite von 8,7 bis 9,2 m.

Die Aufnahme der Doppelschwade durch den Feldhäcksler E 281 mit Breitaufnehmer SAN 42 bereitete keine Schwierigkeiten.

Die Verringerung der Arbeitsbreite des E 025 bei jeder 2. Durchfahrt entspricht einer Verringerung der Flächenproduktivität von 5 bis 6 %.

### 3. Auswertung

Die Doppelschwadablage zum Schwadmäher E 303 ist mit den Feldfutterschneidwerken E 023 und E 025 einsetzbar. Die Verringerung der Flächenproduktivität um 5 bis 6 % in Verbindung mit dem Feldfutterschneidwerk E 025 wird durch folgende Vorteile kompensiert:

- einfache Konstruktion und Montage
- Funktionssicherheit mit den Feldfutterschneidwerken E 023 und E 025
- kein Oberrollen der abgelegten Schwade.

Ihre Paßfähigkeit ist mit dem Feldhäcksler E 281 und Breitaufnehmer SAN 42 gegeben.

#### 4. Beurteilung

Die Doppelschwadablage für den Schwadmäher E 303 dient zur Bildung von Doppelschwaden bei geringeren Erträgen. Sie ist einfach in der Konstruktion und arbeitet funktionssicher.

Die Doppelschwadablage ist in Verbindung mit dem Schwadmäher E 303 für die Landwirtschaft der DDR "gut geeignet".

Potsdam-Bornim, den 8. 12. 1986

Zentrale Prüfstelle für Landtechnik Potsdam-Bornim

gez. i.V. Brandt

gez. Brandt

Dieser Bericht wurde bestätigt:

Berlin, den 09. März 1987

gez. Simon

Ministerium für Land-, Forst-  
und Nahrungsgüterwirtschaft

Bei Weiterverwendung der Prüfungsergebnisse ist die Quellenangabe erforderlich.

Herausgeber: Zentrale Prüfstelle für Landtechnik  
beim Ministerium für Land-, Forst- und Nahrungs-  
güterwirtschaft (RIS 1121)

Druckgenehmigungsnummer: FG 039,16 87 2.0 IV 118 660 1671

Printed in the German Democratic Republic

Druckerei: Salzland-Druckerei Staßfurt